



JAKSZYK, FRIPP, COLLINS - A KING CRIMSON PROJEKT:

A Scarcity of Miracles (DGM)
Als Robert Fripp und Jakko Jakszyk im Februar 2009 zusammen spielten, hatte keiner von beiden erwartet, dass aus ihren Gitarren-Improvisations-Sessions ein komplettes Album entstehen würde. Dass auch noch Saxophonist Mel Collins (auch früher K.C.) zu dem Projekt stieß, ebnete den Weg für ein Trio, das sein eigenes musikalisches Vokabular mit einem starken melodischen Fokus und der Hingabe zum Detail. Die von Jakszyk, Fripp & Collins kreierten Songs und Sounds atmen emotionale Intimität, Epos und Empfindungsvermögen. Es ist schwer, für diese Musik eine „Schublade“ zu finden - Popmusik für Erwachsene? Robert Fripp hat über die CD geschrieben, dass es eines meiner Lieblings-Alben ist, bei denen ich ein bestimmendes Element bin. Es hat das Crimson Gen, aber ist nicht wie KC“. Die CD/DVD-A Ausgabe kommt im 5.1 Surround Sound sowie in High Definition 24/96 Stereo, alternative Mixe, Improvisationen von den originalen Sessions.

NIDI D'ARAC

Taranta Container (Galileo)

Die Tarantella ist ein wilder alter Volkstanz aus dem Süden Italiens. Der Legende nach sollte das Tanzen bis zur völligen Erschöpfung das Spinnen-Gift der Tarantel aus dem Körper treiben. Nidi D'Arac stehen für die Tarantella des 21. Jahrhunderts und auch ihr Update der Tradition ist wie von der Tarantel gestochen: Drum&Bass, Elektro, House und Rock treffen ungebremst auf alte Volkslieder mit Gitarre und Akkordeon, über allem flirrt und vibriert eine Elektro-Geige mit spacigen Effekten. Nidi d'Arac präsentieren so ein musikalisches Bild Italiens abseits der Klischees, ein Italien, das düsterer und wilder ist, aber auch viel interessanter.

THE MIDDLE EAST

I Want That You Are Always Happy (PIAS)

Ein schöner Wunsch, den uns da die Band aus Queensland vermittelt. Nicht sonderlich „Happy“ ist allerdings die Musik, die Sie dazu kredenzen. Moll ist die Grundfarbe, Ruhe, Introspektive, Melancholie sowieso. Das Piano dominiert, Töne stehen wie Monolithen im Raum, die Vorhänge sind samten, dick und zugezogen. Nick Cave auf Valium um geographisch beim Thema zu bleiben, aber auch die Red House Painters, Peter Hammill und Robert Wyatt der Intensität wegen und auch Bill Callahan mögen als Referenzpunkte durchgehen. Irgendwann scheint sogar mal die Sonne ins Zimmer. ☺☺☺ ☹

GRAND MOTHER'S FUNCK

The Proud Egyptian (GLM)

Großartige Partymusik ist das Markenzeichen der Schweizer Formation, die seit mehr als 15 Jahren die Leute auf die Tanzfläche treibt. Für ihren neuesten Coup haben sie sich Rapper „Akil The MC“ von Jurassic 5 eingeladen und verbreiten damit ein musikalisch positives Lebensgefühl jenseits von Gangsta-Posing und Macho-Gehabe. Abwechslungsreich, unkompliziert, straight arrangiert und auch in den langsameren Stücken schön treibend. Gekonnter Gute-Laune-Sound mit einer in letzter Zeit selten gehörten Leichtigkeit!

MY MORNING JACKET

Circuitual (Coop)

Das neue Werk startet gewaltig. Ist das nun Classic Rock im Sinne von Wilco, der Flaming Lips, Dr. Dog oder den Shins? Ist es später Prog-Rock und Psychedelia a la Pink Floyd oder einfach eine rundum geile, aufgeweckte und vielseitige Pop-Platte. Von jedem etwas will man meinen und auf „Wonderful (The Way I Feel)“ wären auch Supertramp stolz gewesen. Jim James und die Seinen gehören von Beginn an zu den Fahnenträgern guter Rockmusik die nur leider nie im Formatradio landen. Das wird sich auch mit „Circuitual“ nicht ändern, dafür ist das Album einfach zu gut. ☺☺☺☺ ☹

VELTIVER

The Errant Charm (Coop)

In der Band von Devendra Banhart ist es Andy Cabcic aka Veltiver schon lange zu eng geworden. Als Veltiver veröffentlicht er nun schon seit einer gewissen Zeit exquisite Folk-Pop-Alben die von einem universellen Musikwissen zeugen. Im weitestgehenden Sinne zitiert der Songwriter dabei ein weites Feld zwischen Fleetwood Mac'schen Balladen und der zarten, sphärischen und Ambient-geschwängerten Psychedelic von Felt und Durutti Column. West Coast meets good old England on the countryside, aber auch Manisches im Sinne von Velvet Underground („Ride Ride Ride“) ist möglich. Das neue Werk bietet höchste Spannungsmomente bei maximaler Entspannung. Schön! ☺☺☺☺

HUBERT TREML UND FRANZ SCHUIER

Draah di und schrei

www.tremli-schuier.de

Das Musik-Phänomen Hubert Tremli und Franz Schuier sind ja mit ihrem Programm „Draah di und schrei“ schon länger auf den bayerischen Bühnen unterwegs. Jetzt ist die CD dazu erschienen mit sehr schönem Titel-Painting von Miriam Tremli. Die Musik schmiegt sich - neben vielem eigenständig Bayerisch-Verrü(0)cktem - mal mehr, mal weniger dezent am Sound der Beatles an, arbeitet aber auch gekonnt die bayerischen Töne der Fab Four heraus. Die Texte zum Mitsingen, Mitlachen & Nachdenken; Songs mit Melancholie & Lebenskraft; zum Schwelgen, mit hymnischen Charakter ... und auf das zu Tode gecoverte „Yesterday“ einen Text mit „Spiegelei & Leberkaas“ zu schreiben, das ist schon mutig. Sag ja zu den Beatles, sag ja zu Hubert & Franz, sag ja zur Oberpfalz!

THE BLACK LIPS

Arabia Mountain (Coop)

Würde mich nicht wundern, wenn demnächst ein Black Lips Stück auf einem Quentin Tarantino- oder Robert Rodriguez-Streifen auftauchen würde. „Family Tree“ z.B., das mit seinem Trash-Beat und den südamerikanischen Bläserparts hervorragend auf den „From Dusk Till Dawn“ Soundtrack passen würde. Aber die Combo aus Atlanta hat für sich auch verstärkt den frühen britischen Beat und Rock'n'Roll a la Stones oder den Pretty Things entdeckt, nur halt ein wenig mehr aus der Hüfte geschossen und in die Garage verpflanzt. Produziert haben Mark Ronson und Deerhunter Gitarrist Lockett Pundt. Paisley-Punk-Pop -Uhh. ☺☺☺ ☹

THEA GILMORE

John Wesley Harding (Alive)

Noch ein Dylan-Remember-Ständchen zum Jubeljahr. Thea Gilmore hat sich des Poeten karges Werk aus dem Jahre 1967 angenommen, als dieser gerade begonnen hatte „elektrisch“ zu werden. Und auch wenn Text und Noten dieselben sind, gelingt es der Sängerin doch, ganz neue Seiten zu Tage zu fördern. Umdeutungen gelingen, neue Arrangements klingen wie schon immer so gehört, Karges weicht dem Üppigen. Liegt wohl auch an der hervorragenden Band mit Robbie McIntosh, Nigel Stonier und Paul Beavis, dass derart konzise in nur kurzer Zeit und langen Sessions umgesetzt wurde, was der Meister einst ersann. ☺☺☺ ☹

ARRESTED DEVELOPMENT

Strong (Vagabond Records)

Arrested Development wurden Ende der 80er gegründet und wurden in Zeiten des Gangsta Rap nicht nur vom Rolling Stone als Band des Jahres 1993 geehrt. Ihr mit zwei Grammys ausgezeichnetes Debüt-Album verkaufte sich weit über 4 Millionen Mal. Seit ihrer Gründung fusionieren Arrested Development Soul, Blues, Hip-Hop und Funk mit soziokulturellen und politisch motivierten Texten zu einer ebenso positiven wie progressiven Form von Rap, der sich durch seine afro-zentrische Perspektive auszeichnet. Ebenso kompromisslos wie ihr politisches Engagement und ihre Texte ist die Kombination von Samples, Scratches und Live Instrumenten zu einem organischen Sound - ihre faszinierende Live Performance samt mitreißender Tanzeinlagen legt das nahe.

THE HORRORS

Skying (XL Recordings)

Ihr letztes Album „Primary Colours“ wurde ja mit allerlei Lorbeeren versehen. Sogar für den Mercury Price hat man das gute Stück nominiert. Mit „Skying“ hat die Shoegaze-Psycho-Pop Formation aus London nun den Nachfolger am Start. Schon ihre erste Singleauskopplung „Still Life“ unterstreicht ihre Ambitionen auch 2011 ganz vorne in den Hitlisten zu stehen. In abgeklärter Manier erinnern sie dabei meist an die alten Helden von Joy Division oder an The Jesus & the Mary Chain. Endstanden sind auf „Skyline“ 10 funkelnagelneue White-Noise-Pop-Monster, die von verschrampten Synthies, 15 Meter hohen Gitarrenwänden, düsteren Stimmlagen, atemberaubend verzerrten Gitarren über ein Heer von Effektgeräten bis hin zu lieblichen Bittersweet-Pop so ziemlich alles abgrasen, was die Geschichte der Popmusik hergibt. Typical british!

COM TRUISE

Galatic Melt (Ghostly International / Alive)

Com Truise alias Seth Haley hat schon letztes Jahr mit seiner Debut EP „Cyanide Sisters“ eine stolze Anhängerschar begeistert. Nun bringt er mit seinem Debut-Album „Galatic Melt“ eine mehr als würdige Fortsetzung auf den Musikmarkt. Seine psychedelische 80er Jahre Science-Fiction Soundlandschaft erinnert an Daft Punk, M83 und Harmonic 313, scheint vollkommen aus der Zeit gefallen zu sein und begeistert vor allem aufgrund der ausgefeilten Komplexität. Einzelne Höhepunkte des Albums zu definieren fällt richtig schwer, so gleichbleibend hoch ist das Niveau. Maschinenbeats und Synthesizersounds umspinnen sich in immer neuen Variationen, steigen auf und ab, verwirbeln sich in galaktischen Spiralnebeln und gestalten sich unergündlich wie die tiefsten Tiefen des Universums. Atmospheric, hymnical pop music as its best!

SMOOVE & TURRELL

Eccentric Audio (Jalapeno)

delivers a timeless production that references but never mimics the greats of soul, hip hop, jazz and rhythm and blues. Der der englische Promi-Radiomacher No.1, Craig Charles, hat sich vor einigen Jahren das Funk-Projekt 'Fantasy Funk Band' ins Leben gerufen. Die Gesangsparts übernahm damals John Turrell. Es folgte eine Fusion mit dem kongenialen DJ und Beatschmied Smooove zu einer Soulsupergroup die mit „Antique Soul“ ein hochgelobtes Debüt hinlegten. Der warme Blues von John Turrell ist etwas Einzigartiges und Ansteckendes – Anspieltipp: ‚Gabriel‘. Wo andere sich in Selbstversuchen verlieren, produzieren die beiden eine zeitlose Mischung aus Soul, Jazz, Funk u.v.m. Der ein oder andere hitverdächtige Song ist auch dabei. Straffe, tanzbare Sounds und eine packende Stimme.

DEPECHE MODE

Remixes 2: 81 – 11 (Mute/EMI)

Nachdem bereits ihre erste Remix-Compilation aus dem Jahre 2004 ein voller Erfolg war, gibt es jetzt das Nachfolgemodell „Remixes 2: 81 – 11“. Seit über drei Jahrzehnten stehen Depeche Mode nicht nur als Vorreiter in Sachen erstklassiger Remix-Versionen, sie setzen dabei auch Standards bei der Auswahl der Produzenten. Allen voran M83, UNKLE, Trentemøller, François Kervorkian und Dan The Automator. Dazu noch brandneue Versionen von Stargate, Eric Prydz, Karlsson & Winnberg (von Miike Snow) und Röyksopp. Auf den erweiterten Varianten mit 2 zusätzlichen CD's werden sogar zusätzlich exklusive Remixe der ehemaligen DM-Mitglieder Vince Clarke und Alan Wilder zu finden sein. Rundum also eine vorzügliche Auswahl an DM-Klassikern zeitgemäß verpackt und immer gut tanzbar. DM – A neverending success story!